

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (2004)

Heft: 30

Artikel: Pink Apple : das schwullesbische Filmfestival

Autor: Senn, Doris

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pink Apple – das schwullesbische Filmfestival

Amour fou und Coming-out, Uferwechsel und Trennungsschmerz. Im Mai heisst es zum siebten Mal Leinwand frei für Pink Apple, das die aktuellsten und interessantesten Kino-Events zum Thema lesbisch / schwul / transidentisch zeigt. Insgesamt sind rund siebzig Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme zu sehen – aus Nord und Süd, von Ost bis West, fast alle in Schweizer Erstaufführung.



Oben: Das Power-Couple aus «Robin's Hood»: Brooklyn (Clody Cates) und Robin Hurly (Khaatee V. Turner).

Mitte: Wo Frauen sich küssen und Fische ein kurzes Gedächtnis haben: «Goldfish Memory».

Unten: Schwieriges Coming-out: My aus Cecilia Neant-Falks Dokumentarfilm «Don't You Worry, It Will Probably Pass».

Weshalb frau Pink Apple nicht versäumen darf? Wo sonst kriegt sie Antwort auf so essenzielle Fragen wie: Wer sind die Feuerwehrfrauen von San Francisco? Was tut ein verliebter Pinguin im Schwimmbad? Wovon träumt eine Frau mit Schuhgrösse 41? Was essen Berne-rinnen zum Frühstück? Und vor allem: Was tun Lesben im Bett?

Drei Streiflichter: «Es ihnen sagen? Never! Weisst du, wie gross meine Familiie ist? Meine Mutter hat sechs Brüder, mein Vater zwei. Und jeder hat mindestens zwei Kids. Und dann die Ehefrauen. Und Oma und Opa. Und noch eine ganze Reihe Freunde. Soll ich vor die vierzig Leute hinstehen und sagen: „Hmm, übrigens ... ich möchte euch sagen, dass ich lesbisch bin ...“ Ich kann das nicht!» Die 14-jährige My lebt in Schweden und ist eine der drei Hauptfiguren, die in Cecilia Neant-Falks Dokumentarfilm «Du skag nog se att det går över» («Don't You Worry, It Will Probably Pass») porträtiert werden. Die 34-jährige Regisseurin wollte mit ihrem Film herausfinden, wie es zwanzig Jahre nach ihrem eigenen Coming-out um die Befindlichkeit junger Lesben steht und ob «der Schritt nach draussen» für sie einfacher geworden ist.

In der irischen Komödie «Goldfish Memory» geht es um das mutmassliche Drei-Sekunden-Gedächtnis dieser Kleinlebewesen, für die nach einer Runde im Goldfischglas sich alles in neuem, ungesehenem Glanz darstellt. Weshalb sie denn auch – unbefangen und unbeschwert – dieselben Fehler immer wie-

der tun. Doch was hat das mit Clara, Tom, Isolde, Larrie, Angie und wie sie alle heissen zu tun? Nun – sie alle sind auf der Suche nach der oder dem Richtigen und treten dabei immer wieder ins Fett-näpfchen. «Goldfish Memory» präsentierte sie in einem amüsanten Reigen in immer neuen – mehr oder minder erfolg-reichen – Kombinationen.

Und last but not least ist als tempo-riche Nocturne «Robin's Hood» der Filmemacherin Sara Millman zu sehen: eine mitreissende Liebesstory à la Bonnie & Clyde im kalifornischen Oakland. Robin ist eine afroamerikanische Sozial-arbeiterin und schlägt sich mit den Tücken des «Wohlfahrtswesens» herum. Bis sie auf Brooklyn trifft, die ihre eige-nen Methoden hat, soziale Gerechtigkeit herzustellen.

Und – als absolutes Muss: *Das Film-Highlight am Samstagabend (8. Mai).* Lasst euch überraschen!

Dieses Jahr ist das Programm von Pink Apple erneut gewachsen: Neu ste-hen in Zürich zwei Kinosäle zur Verfü-gung (im Arthouse Movie 1 und 2). Eine Auswahl der Filme wird anschliessend im Frauenfelder Cinema Luna gezeigt. Und für das Rahmenprogramm erwar-ten wir eine ganze Reihe Gäste, die sich den Fragen des Publikums stellen.

Doris Senn

Zürich: 6.–12. Mai im Arthouse Movie
Frauenfeld: 14.–16. und 21.–23. Mai
im Cinema Luna

Programm: www.pinkapple.ch
(ab Mitte April) oder Pink Apple, Post-fach 759, 8055 Zürich